

die Außenseiter wurde von allen Kollegen mit Spannung verfolgt. Kollege Rings (Altona) bat noch, dem Magistrat für die Errichtung der Uhrmacher-Fachschule wärmsten Dank auszusprechen. Kollege Kersting (Wedel) hob hervor, daß die Vorstandssitzungen und Obermeistertagung mindestens viermal im Jahr stattfinden müssen.

Hierauf schloß der Vorsitzende mit Dankesworten den Verbandstag. Nach einem gemeinschaftlichen Essen, das wie immer bei Pabst ganz vorzüglich war, begaben sich die Teilnehmer zur Besichtigung nach der Uhrmacher-Fachschule. Dann fand noch ein geselliges Beisammensein im „Itzehoer Hof“ statt, womit der Verbandstag einen würdigen Abschluß fand. (VII 64)
J. Lähndorff, II. Schriftführer.

19. Unterverbandstag des Niedersächsischen Uhrmacher-Unterverbandes E. V., Hannover, in Celle am 31. Mai 1931. Der Obermeister, Herr Kollege Werner (Hildesheim), begrüßte insbesondere die erschienenen Gäste, Herrn Senator Bleckmann (Celle), ferner die Herren Vertreter der Handwerkskammer und der Presse. Anschließend gedachte er der verstorbenen Kollegen, namentlich des verstorbenen I. Vorsitzenden des Zentralverbandes, Herrn Kollegen Kerckhoff, sowie des Vorstandsmitgliedes August Speckmann (Hannover). — Mit herzlichen Worten dankte Senator Bleckmann, überbrachte die Grüße der Stadt Celle und wünschte der Tagung guten Erfolg. Die Vertreter der Handwerkskammer und der Presse schlossen sich dem Vorredner an.

Nach Verlesen der Eingänge wurde die letzte Niederschrift verlesen und einstimmig angenommen. Sodann wurde vom Geschäftsführer der Jahresbericht erstattet und besonders auf die Vorschriften bei Satzungsänderungen hingewiesen, ebenso wurden wissenswerte Begebenheiten des abgelaufenen Geschäftsjahres noch einmal kurz gestreift. — Anschließend folgte der Kassenbericht mit einer Einnahme von 8073,62 RM und einer Ausgabe von 6810,86 RM, so daß ein Kassenbestand von 1262,76 RM verbleibt. Die Kassenprüfer Kollegen Haas und Schröder haben die Kasse geprüft und in bester Ordnung gefunden, worauf dem Kassenführer Entlastung erteilt wurde. — Der Haushaltplan war in Einnahme und Ausgabe mit 6640 RM aufgestellt, er wurde nach reichlicher Aussprache einstimmig angenommen. Nach Erledigung der verschiedenen Anträge, die zum Teil angenommen, zum Teil abgelehnt wurden, mußte ein Antrag Goslars betreffs Beitragserlasses wegen besonders schlechter Wirtschaftslage im Innungsbezirk Goslar abgelehnt werden.

Herr Kollege Wempe (Hamburg) hielt einen stark beachteten Vortrag über den wirtschaftlichen Gesundheitsplan im Uhrmachergewerbe. Dem Vortrag schloß sich eine lebhafte Aussprache an. — Kollege W. Schnell stellte hierzu einen Antrag für die Reichstagung, der einstimmig angenommen wurde¹⁾.

Nach einer weiteren Aussprache über die Bezeichnung der „b-Ware“ wurde beschlossen, daß die Delegierten zur Reichstagung, Vorsitzender R. Werner und Schriftführer Fr. Hahn, gemäß dem Ergebnis der Aussprache in Frankfurt a. M. ihre Stimmen abgeben sollten. — Der Entschuldigungsplan des Herrn Wempe fand geteilte Meinungen, z. B. hielt man ihn für undurchführbar, er wurde jedoch mit Mehrheit angenommen.

An Stelle des verstorbenen Kollegen A. Speckmann wurde Kollege E. Lammert (Hannover) in den Vorstand gewählt. Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern: R. Werner (Hildesheim), I. Vorsitzender; A. Hardy (Hannover), II. Vorsitzender; Fr. Hahn (Hannover), Schriftführer, und O. Böckle (Hannover), Geschäftsführer. — Der nächste Unterverbandstag soll in Helmstedt abgehalten werden. — Um 15 Uhr wurde der Verbandstag geschlossen. Am Nachmittag fand eine Besichtigung der Stadt Celle und am Abend ein geselliges Beisammensein mit Damen statt. (VII 38)
Friedrich Hahn, Schriftführer.

Dresden. (Zwangssinnung.) Donnerstag, 23. Juli, 20 Uhr, Johannis-Quartal, im Italienischen Dörfchen. (VII 66) Roth.

Gleiwitz. (Zwangssinnung.) Unsere nächste Innungssitzung findet am 13. Juli, nachmittags um 4 Uhr, in Hindenburg (O.-Schl.) Hotel Monopol (Kochmann) statt. Wir laden unsere Mitglieder hierzu ein und verweisen auf § 23 der Innungssatzungen. Besondere Einladungen gehen den Mitgliedern mit der Tagesordnung zu. (VII 70)
Der Vorstand.

Paderborn. (Zwangssinnung.) Die 3. Vierteljahrsversammlung, verbunden mit Ausflug der Damen, findet am Sonntag, 19. Juli, 9¹/₂ Uhr, in Altenheken (Hotel Höschen) statt. (VII 72)
Otto Claus, Schriftführer.

Züllichau-Schwiebus. (Uhrmacherverein.) Versammlung am 19. Juli in Zielenzig. Treffpunkt der Kollegen ist um 12¹/₂ Uhr Bahnhof Zielenzig. Um zahlreiche Beteiligung bittet. (VII 71)
Der Vorstand.

Buer. (Zwangssinnung.) Zweite Vierteljahrsversammlung am Freitag, 26. Juni, nachmittags 5 Uhr, Gastwirtschaft Rohmann, Buer. Nachdem zu Punkt 1 das Protokoll der letzten Versammlung verlesen und genehmigt war, wurden unter Punkt 2 der Tages-

Versammlungskalender

Versammlungen finden statt am:

12. 7. in Wernigerode	14. 7. in Langenhennersdorf
13. 7. in Leipzig (Zwangssinnung)	19. 7. in Altenheken
13. 7. in Hindenburg (O.-Schl.)	19. 7. in Zielenzig
15. 7. Ausflug der Innung Vogtland nach Eger	23. 7. in Dresden

ordnung vom Obermeister, Kollegen Meese, die Schreiben, die seitens des Verbandes eingegangen waren, verlesen. Die wichtigsten Rundschreiben sind den Mitgliedern in Abschrift zugegangen. Hierbei kommt der Obermeister insbesondere auf die Arbeit des Verbandes zum Plan der Gesundung des Uhrmehergewerbes zu sprechen, er hofft, daß diese Arbeiten zur weiteren Belebung des Uhrmehergewerbes beitragen.

Punkt 3: Der Geschäftsführer erstattete einen eingehenden Bericht über die bei der Handwerkskammer stattgefundene Sitzung der Innungsausschüsse vom 9. Juni. Die behandelten Punkte: Zinssätze der Sparkassen und Banken, Warenhäuser und Handwerk, Neugesaltung der Arbeitslosenversicherung, Brauns-Gutachten, Wahlen des Ortskrankenkassenverbandes, Sparmaßnahmen bei den Berufsschulen, Durchführung von Weiterbildungskursen, Finanzausgleich vom Standpunkt des Handwerks, Anwendung von Kalkulationsrichtsätzen für Kleinbetriebe des Handwerks, Feststellung des Multiplikators für die Einheitsbewertung, Gewerbesteuerentwässerungsgesetz und gewerbliche Einheitssteuer, Haushaltungspläne der Gemeinden wurden von ihm besonders gestreift. Unter Punkt 4 sprach er über die Fristverlängerung zur Abgabe der Vermögenssteuererklärung, Ermäßigungsmöglichkeiten der Hauszinssteuer. Gleichzeitig gab er Aufschluß über die beim Finanzamt, der Handwerkskammer und dem Landesfinanzamt aufgenommenen Verhandlungen bezüglich Bewertung der Grundstücke, ferner über die neue Änderung in der Zusammensetzung der Steueraussschüsse entsprechend der Reichsabgabenordnung, die Verhandlungen mit dem Finanzamt und der Handwerkskammer wegen Besetzung dieser Ausschüsse, deren Wichtigkeit, nachdem sämtliche anderen Steueraussschüsse fallen. Alsdann ging der Geschäftsführer noch kurz auf die Notverordnung und die Änderungen der wichtigsten Bestimmungen ein. Unter Punkt Verschiedenes gab Kollege Austermann einen ausführlichen Bericht über den Obermeistertag. — Nachdem noch gewünscht wurde, die Strafgebühren von den Nichtanwesenden einzuziehen, wurde die Versammlung vom Obermeister mit Dank an die Erschienenen geschlossen. (VII 69)

Hamburg. (Sterbe-Unterstützungs-Vereinigung der Uhrmacherverbände „Norden“ und „Hamburg“ a. G.) Seit dem 1. Januar 1931 waren zehn Sterbefälle zu verzeichnen. Hiermit sind jetzt zehn Umlagen zu entrichten, jede Umlage mit 0,50 RM. Die Mitglieder werden dringend um sofortige Einzahlung der noch ausstehenden Umlagen gebeten.

An die Kollegen der Uhrmacherverbände „Norden“ und „Hamburg“.

Aufruf!

Notzeit!

In der augenblicklichen schweren Zeit ist wohl die größte Notwendigkeit die Selbsthilfe.

Daher, wer te Kollegen, tretet mit Euren Frauen der St. U. V. bei. Ebenso richtet sich die Bitte an Eure Söhne und Schwieger-söhne, die Uhrmacher geworden sind, Mitglieder der St. U. V. zu werden.

Man soll nicht denken, man ist noch zu jung, um an das Sterben zu denken. Man sollte sich von dem edlen Sinn der Nothilfe leiten lassen, man wird hoffentlich recht alt, um dann im Todesfalle eine Beihilfe zu bekommen, die dann doch den Hinterbliebenen zugute kommt. Auch an die wirtschaftlich Starken wendet sich die St. U. V., Mitglied zu werden, aus rein kollegialem Wohltätigkeitssinn, kommt doch das Sterbegeld ihrem Nachlaß zugute.

Darum, Kollegen, werbt in Euren Reihen für die St. U. V. Das Beitrittsalter ist festgesetzt vom 21. bis zum 60. Lebensjahr. Das Eintrittsgeld beträgt: von 21—35 Jahren frei, von 35—40 Jahren 10 RM, von 40—45 Jahren 20 RM, von 45—50 Jahren 30 RM, von 50—55 Jahren 40 RM, von 55—60 Jahren 50 RM. Im Todesfalle eines Mitgliedes wird eine Umlage von 0,50 RM erhoben. Ausbezahlt an die Hinterbliebenen werden 400 RM. Wegen Aufnahme wende man sich an die Geschäftsstelle: Paul Schleiff, Hamburg 23, Papenstraße 132. (VII 62)
Der Vorstand:

Amann, Ballhorn, Busse, Lux, Roß, Schleiff, Schmidt, Werdo, Wulff.

München (Zwangssinnung.) Die gutbesuchte zweite Quartalsversammlung im Restaurant Kreuzbräu am 15. Juni, nachmittags, wurde mit der Beglückwünschung der Kollegen Kraus und Wildenauer zum 80. bzw. 75. Geburtstage eingeleitet. — Die Ein-

1) Vgl. Antrag Nr. 38, S. 512.